



Bezirks-Seniorenbeirat
Wandsbek

Protokoll der öffentlichen BSB-Plenumssitzung vom 12.12.17

Anwesenheit: Herr Gehrman, Herr Gellers, Herr Hille, Herr Hurtz, Frau Jacob, Herr Khokhar, Herr von Meyenn, Frau Möller, Herr Rose, Frau Weldemann, Frau Zurbrüggen.

Vom Vorstand der Delegiertenversammlung: Frau Blum, Herr Buss, und Herr Gabbert.

Ein Besucher ist anwesend.

TOP 1. Begrüßung durch Frau Weldemann

TOP 2. Der Besucher, Herr Hiemer, Delegierter, meldet sich zu Wort. Er kritisiert, dass die von ihm an den BSB gerichtete Mail nicht hinreichend beantwortet wurde. Er hat gefordert: Die zur Verfügungstellung von Kontaktdaten der Beiratsmitglieder in den verschiedenen Ausschüssen, die Veröffentlichung von Protokollen sowie die Aushändigung der Geschäftsordnung. Des Weiteren verweist Herr Hiemer auf den „Eimsbütteler Appell“. Eine Initiative, die sich gegen die Erhöhung der HVV-Preise 2018 richtet, und fordert den BSB Wandsbek auf, sich diesem anzuschließen.

Zu den noch nicht beantworteten Fragen der Mail verweist Frau Weldemann auf Abklärung durch die Rechtsabteilung des Bezirksamtes. Eine abschließende Bewertung steht noch aus. Darüber hinaus wird eine gemeinsame Linie mit dem LSB angestrebt. Die Fahrpreiserhöhung ist eine bereits vollzogene Maßnahme, die nicht mehr zu beeinflussen ist. Das Thema wird aber auch weiterhin im Vorstand des LSB diskutiert.

TOP 3. Herr Gabbert weist auf seine richtige Namensschreibung hin. Mit dieser einen Änderung ist das Protokoll vom 14.11.2017 einstimmig genehmigt.

TOP 4. Der Notfall-Ausweis erfreut sich einer regen Nachfrage. Als persönliches Dokument hat es auch eine überregionale Bedeutung. Eine Reihe von angeschriebenen Delegierten, Service-Wohnanlagen und Seniorentreffs ordern weitere Stückzahlen des Notfall-Ausweises. Auf die Frage, was das Kürzel MRSA bedeutet, lautet: Multi resistente Keime.

TOP 5. Frau Weldemann berichtet von der Polizei-Aktion: „Miese Masche am Telefon“. Gemeint sind polizeiliche Aufrufe gegen Kriminelle, die Senioren unter Druck setzen. Es werden verschiedene Fallbeispiele aufgeführt. Die Polizei unterrichtet auch in den Seniorentreffs. Zur Abwehr der „Miesen Masche am Telefon“ kommt es jetzt zu einer strategischen Partnerschaft zwischen Polizei und der Hamburger Sparkasse.

TOP 6. Für die Sanierung und den Ausbau des Funktionsgebäudes der Asklepios-Klinik in Wandsbek stellt der Senat 4 Millionen Euro zur Verfügung. Die Klinik verfügt über 510 Betten in 20 Teilstationen. Sie befindet sich nicht auf dem neuesten Stand der Technik. Es gibt eine hohe Personalfuktuation und die Notaufnahme ist chronisch überbelastet. Das Entlassungsmanagement klappt nicht, es kommt zu „blutigen Entlassungen“. Trotz einer Senatsbeteiligung an Asklepios hat die Bürgerschaft aufgrund der Vertragsgestaltung kaum Einfluss auf das Unternehmen.

TOP 7. Herr Hurtz berichtet über ein Seminar der Uni-HH, das Sport für Ältere – auch über 80 Jährige – propagiert. Herr Hurtz zeigt sich sehr beeindruckt, von dem Leiter Herrn Prof. Volker Nagel. Er konnte mit vielen Beispielen die Wirksamkeit dieser Prävention nachweisen. Es wurde beschlossen, dieses Thema intensiver auf der Klausurtagung zu behandeln und evtl. auch für die Delegiertenversammlung vorzusehen. Als Referent würde Herr Nagel für seinen Vortrag ein Honorar von bis zu 400.-Euro verlangen können.

TOP 8. Herr Buss problematisiert den Sitzungsraum des 12.12. Die Kritik richtet sich an die Verwaltung z.B. wg. fehlendem Schlüssel für die Toiletten etc.